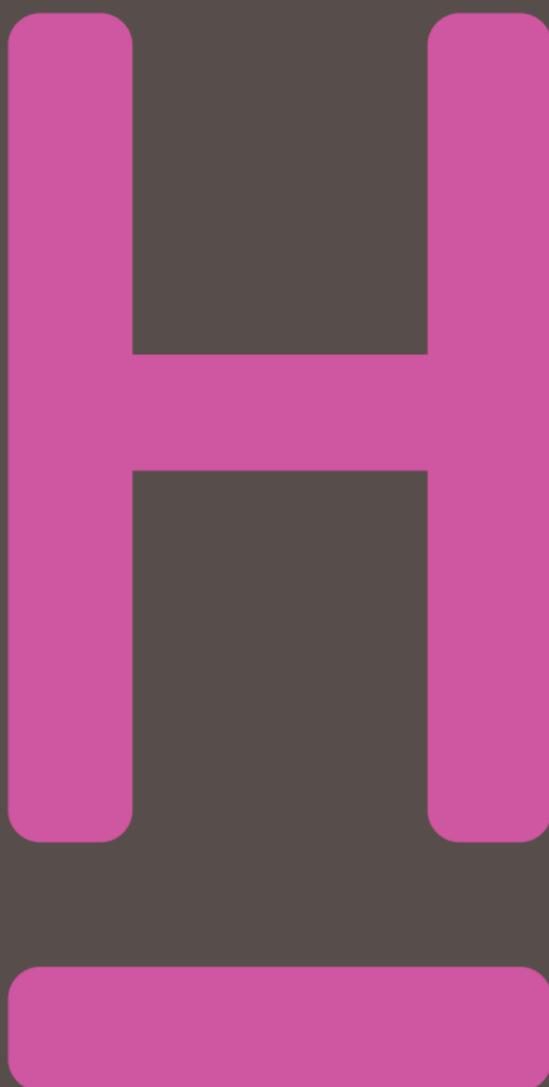


**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–
Fakultät V
Diakonie, Gesundheit
und Soziales

Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang
Religionspädagogik
und Soziale Arbeit





Zielgruppe

Der Bachelorstudiengang Religionspädagogik und Soziale Arbeit ist als Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang konzipiert. Er verbindet die Perspektiven zweier Studienfächer – Evangelische Religionspädagogik/Diakonie und Soziale Arbeit – und fragt dabei nach den Gemeinsamkeiten und Unterschieden, den Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten in den Feldern religions-, gemeindepädagogischer, diakonischer und sozialer Arbeit. Die evangelische Konfessionszugehörigkeit ist keine zwingende Zugangsvoraussetzung für das Studium. Eine spätere Berufstätigkeit als Diakon/in oder Gemeindepädagoge/in im kirchlichen Dienst ist jedoch an die evangelische Konfessionszugehörigkeit geknüpft. Von nicht-evangelischen Studierenden wird ein Interesse an der Auseinandersetzung mit christlicher Theologie und evangelischer Religionspädagogik erwartet.

Qualifizierungsprofil

Der Studiengang qualifiziert sowohl für die traditionellen Felder gemeinde- und einrichtungsbezogener kirchlicher Bildungsarbeit, die Arbeit mit Einzelnen und Gruppen, die Gestaltung von Bildungsangeboten, Freizeiten und Projekten, eine Tätigkeit in der konfessionellen Wohlfahrtspflege (Berufsziele: Diakon*in, Gemeindepädagog*in), eine Tätigkeit in allen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit.

Praxisorientiert studieren durch:

Übungen

Projekte

Exkursionen

Praktika

Studienstruktur & Praxisbezug

Regelstudienzeit: acht Semester

Bachelor-Abschluss mit 240 Credits (CR)

Kernfach Religionspädagogik & Diakonie (60 CR):

- theoretische und konzeptionelle Grundlagen in Religions- und Gemeindepädagogik, Diakoniewissenschaft, Theologie
- studienbegleitende Praxis in kirchlichen Handlungsfeldern (insbes. Konfirmandenarbeit, Gestaltung von Gottesdiensten und Feiern)

Kernfach Soziale Arbeit (60 CR):

- theoretische und konzeptionelle Grundlagen der Sozialarbeitswissenschaft, zu den gesellschaftlichen Bedingungen und normativen Grundlagen (Recht und Ethik)
- Blockpraktikum (8 Wochen)

Äquivalenzbereich (120 CR):

- Grundlagenvermittlung in den für die religionspädagogische und soziale Arbeit relevanten Bezugsdisziplinen, u.a. Soziologie, Pädagogik, Psychologie (bspw. gesellschaftliche und kirchliche Bedingungen religionspädagogischer und sozialer Arbeit, Entwicklungspsychologie, Grundlagen pädagogischen und didaktischen Handelns)
- Erstsemesterprojekt zur Einführung in beide Fächer
- einjähriges Projektstudium: Verknüpfung von theoretischen/ konzeptionellen Grundlagen mit praktischen Erfahrungen



Integriertes Berufsanerkennungsjahr

Zum Erwerb der Berufsanerkennung als staatlich anerkannte*r Sozialarbeiter*in und/oder kirchlich anerkannte*r Diakon*in bzw. Gemeindepädagoge/in ist nach dem akademischen Bachelorabschluss ein mind. **12-monatiges Berufsanerkennungsjahr** erforderlich. Dabei können die Absolvent*innen das Modell eines Integrierten Berufsanerkennungsjahrs (IBA) wählen, welches sowohl sozialarbeiterische als auch kirchliche Ausbildungsanteile umfasst. Möglich ist auch ein ausschließlich sozialarbeiterisches Berufsanerkennungsjahr (BAJ), welches nur zur staatlichen Anerkennung als Sozialarbeiter*in führt (bspw. im Falle nicht-evangelischer Konfessionszugehörigkeit der Absolvent*innen).

Das Berufsanerkennungsjahr findet unter fachspezifischer Anleitung in genehmigten Ausbildungsstellen sowie unter Begleitung durch kontinuierliche Studientage an der Hochschule statt.

Die **doppelt qualifizierten Absolvent*innen** bringen eine sensible Kenntnis der Besonderheiten einer kirchlichen Trägerschaft mit. Dies prädestiniert sie besonders auch für Tätigkeitsfelder an den Schnittstellen unterschiedlicher gesellschaftlicher Institutionen und Aufgabenfelder, bspw. in der Kirchenkreissozialarbeit oder schulbezogenen Jugendarbeit.



Bewerbungsverfahren

Studienbeginn: jährlich zum Wintersemester

Bewerbungszeit: Ende Mai bis 15.07.

Zulassungsvoraussetzungen

- a) allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder
- b) Fachhochschulreife oder
- c) weitere in §18 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG) geregelte Hochschulzugangsberechtigungsarten

Vor der Aufnahme des Studiums ist ein ganztägiges Vorpraktikum von sechs Wochen in einem einschlägigen sozialen, diakonischen oder religionspädagogischen Tätigkeitsfeld zu absolvieren und bei der Bewerbung nachzuweisen.

Einschlägige Vorerfahrungen (z. B. Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr, berufliche Tätigkeiten in Einrichtungen der Sozialen Arbeit) können auf Antrag beim Dezernat für Akademische Angelegenheiten als gleichwertig anerkannt werden. Das Vorpraktikum kann auch halbtags über 12 Wochen abgeleistet werden.

Nähere Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen sind der Zulassungsordnung zu entnehmen.

**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–
Fakultät V
Diakonie, Gesundheit
und Soziales

Bewerbung und Zulassung

Hochschule Hannover
Akademische Angelegenheiten
Ricklinger Stadtweg 120
30459 Hannover
Tel. +49 511 9296-8888
E-Mail: studierendenservice@hs-hannover.de
<https://hs-h.de/akademische-angelegenheiten>

Beratung

Hochschule Hannover
Servicezentrum Beratung – Studienberatung
Ricklinger Stadtweg 120
30459 Hannover
Tel. +49 511 9296-8054, -7622 und -8698
E-Mail: beratung@hs-hannover.de
<https://hs-h.de/studienberatung>

Studium

Hochschule Hannover
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales
Abteilung Religionspädagogik und Diakonie
Blumhardtstraße 2
30625 Hannover

